

Evangelisch in der Vorstadt

Jakobervorstadt Textilviertel Bleich

Dezember 2021 | Januar | Februar 2022



St. Jakob



Sich Aufmachen

Liebe Leserin, lieber Leser!

Kennen Sie das auch? Ich habe mir nach einem Aufstieg bei einer Wanderung eine Ruhepause gegönnt und habe eine Rast eingelegt, ich stehe vor einer neuen Aufgabe und Herausforderung oder Veränderung und überlege, ob ich dem gewachsen bin was da auf mich zukommt, ob ich das alles schaffe? Wie soll und kann es weitergehen? Ich halte inne, noch zögere ich, wie wird es, wenn ich aufbreche und weitergehe? Hier in der Warteschleife wäre es doch auch gemütlich, denke ich, da bin ich sicher. Doch dann gebe ich mir einen Ruck und sage mir: stehe auf, mache dich auf den Weg, gehe los, packe deine Aufgaben an, denn nur wer sich auf den Weg macht, wird neues Land entdecken – und ich mache mich auf.

„Sich aufmachen“ ist der Titel unseres neuen Gemeindebriefes und er passt gut in die vor uns liegende Advents- und Weihnachtszeit. In der Weihnachtsgeschichte haben sich auch Menschen aufgemacht: Maria und Josef um nach Bethlehem zu gehen, die Hirten folgten dem Ruf der Engel und machten sich auf zum Stall, und die Weisen waren aufgebrochen, um den neugeborenen König zu suchen und zu finden. Sie alle wurden aktiv und fanden den Sohn Gottes in der Krippe und wurden darüber froh.

Die Corona- Pandemie hat uns in den letzten Monaten oft gelähmt in unseren Aktivitäten und uns ausgebremst. Jetzt beobachte ich, wie wir uns in den Gemeinden wieder neu „aufmachen“, langsam und behutsam wieder nach außen gehen. Wir begegnen uns wieder mit gebotener Vorsicht im Seniorenkreis, bei den Jubiläumsfeiern, im Gottesdienst, im Kreis der Konfirmanden und bei vielen anderen Gelegenheiten.

Wer sich „aufmacht“ steht auf und setzt sich in Bewegung: für sich selbst, zur Begegnung mit anderen Menschen und mit Gott. So wie es in dem Adventskanon heißt: „Mache dich auf, werde Licht, denn dein Licht kommt“ – geh dem Licht entgegen. Sich aufmachen heißt auch loslassen und sich öffnen.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit, in der Sie sich aufmachen und dem Licht entgegen gehen. Ich wünsche Ihnen die Kraft neue Wege im vor uns liegenden Jahr 2022 guten Mutes voranzuschreiten.

Blieben Sie behütet.

Ich grüße Sie freundlich
Ihre Rosemarie Hecke



INHALT

Begrüßung	2
Wort an die Gemeinden	3
Sich Aufmachen	4-7
Gemeinde „Zu den Barfüßern“	8-11
Gemeinde „St. Jakob“	12-15
Innenstadt Besondere Veranstaltung	16
Innenstadt Jugend	17
Innenstadt Konzerte	18
Innenstadt Diakonie	19
Gottesdienste	20-21
Herzliche Einladung	22
Kirchenmusik	23
So erreichen Sie uns	24

Impressum

Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinden
St. Jakob und Zu den Barfüßern,
Augsburg, Jahrgang 2022, Nr. 1

Herausgeber: Kirchenvorstand von St. Jakob und
Zu den Barfüßern, Anschrift siehe Kontaktdaten

Redaktionsteam:
Pfarrerinnen Gesine Beck, Pfarrer Dr. Martin Burkhardt,
Dr. Gabriele Korus, Claudia Gehl, Simone Lackner-
Becker, Susanne Lettau, Angela Anders-Batke,
Rosemarie Hecke

Bilder: Peter Biet, Privat

Layout: Tina Gerstmeyer, Manfred Batke
Druck: Druckerei Walch
Titelseite: „Sich Aufmachen“

Wort an die Gemeinden

Liebe Leserinnen und Leser,

„...Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft, zu leben“ dichtete Hermann Hesse in seinem bekannten Gedicht „Stufen“.

Ein Zauber liegt über der Advents- und Weihnachtszeit. Diese Wochen sind ein Anfang: Nach den Gedenktagen des November richtet sich unser innerer Blick hin auf das Weihnachtsfest und dann auch auf den Übergang ins neue Kalenderjahr.

Ich schreibe diese Gedanken Ende Oktober nieder. Die vergangenen Wochen habe ich erlebt als ein großes Geschenk. So vieles war wieder möglich, womit ich persönlich im Sommer noch nicht zu rechnen gewagt hätte. Für mich lag über dem Neubeginn nach den Sommerferien tatsächlich ein Zauber. Zum ersten Mal nach langer Zeit konnte ich wieder Menschen in einer vollen Kirche begrüßen und beim Gottesdienst in Gesichter ohne Masken blicken. In diesen Wochen füllen sich die Kalender nun auch wieder mit „normalen“ Gemeindeveranstaltungen und Planungen, die über den unmittelbaren zeitlichen „Sichtflug“ hinausreichen. Kehren wir zurück zur „Normalität“?

Oder liegt nicht vor uns immer noch „Neuland“. Manche Unsicherheit begleitet unsern Blick nach vorne. Wie werden wir das Weihnachtsfest 2021 feiern – so wie vor Corona, weitgehend? Oder bleibt etwas von der Zurückgenommenheit, die vielen von uns zur zweiten Natur geworden ist und die in unserem (Zusammen-)Leben ihre Spuren hinterlassen hat?

„Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten, an keinem wie an einer Heimat hängen. Der Weltgeist will nicht fesseln und engern. Er will uns Stuf' um Stufe heben, weiten. Kaum sind wir heimisch einem Lebenskreise und traulich eingewohnt, so droht Erschlaffen; nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise, mag lähmender Gewöhnung sich entrafen.“ So fährt Hesse fort. Und sicherlich spricht er damit aus, was wir alle

innerlich wissen: Dass unser Leben aus permanenter Veränderung besteht, aus Lernen und der bisweilen auch schweren Auseinandersetzung mit neuen Gegebenheiten, ein Leben lang.

Vor diesem Hintergrund begegnet mir ein vertrautes Wort aus der Bergpredigt neu:

„Bittet, so wird Euch gegeben, suchet, so werdet ihr finden, klopfet an, so wird euch aufgetan. Denn wer da bittet, der empfängt, wer da sucht der findet und wer da anklopft, dem wird aufgetan.“ (Mt 7,7) Sie tut mir gut, diese Zusage! Aber was, wenn nicht geschieht, worum ich Gott bitte, nicht aufgeht, womit ich fest gerechnet habe...? Dann macht mir dieser Vers Mut für die Suche nach alternativen Möglichkeiten, die sich erst auf den zweiten Blick eröffnen. „Suchen“ und „Anklopfen“ charakterisieren für mich eine Lebenshaltung voller Gottvertrauen und voller Neugier auf das unbekannte Neue. Der Kompass ist dann nicht mehr allein meine fest gesteckte Zielvorstellung, sondern der Dialog mit Gott über meine Träume und Ziele, Sorgen und Ängste – im Blick auf das, was gelingt, und das, was zu Ende geht, wo Neues wachsen kann und muss. Auch Abschiede und Enttäuschungen gehören dazu. Zerstörerisch ist eine Veränderung dann, wenn wir in dem, was sie hinterlässt, keine neuen Anknüpfungspunkte finden. Jesu Ermutigung aus der Bergpredigt richtet unseren Blick darauf, nach solchen Türen zu „neuen Räumen“ zu suchen – zu bitten, anzuklopfen, auf der Suche zu bleiben. So beharrlich, wie Josef in der Weihnachtsgeschichte auf der Suche nach einer Herberge und wie die Weisen, die der stillen Verheißung eines Sternes und einer inneren Sehnsucht folgen.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit 2021 und eine Jahreswende 2021/22 unter einem guten Stern, „der Sie beschützt und Ihnen hilft, zu leben.“

Ihre Pfarrerin Gesine Beck



Sich Aufmachen

„It's the most wonderful time of the year“ – die wunderbarste Zeit des Jahres, so wird sie in einem alten amerikanischen Schlager besungen, die Advents – und Weihnachtszeit, an deren Anfang wir nun stehen.

Advent bedeutet Ankunft, doch ehe man irgendwo ankommt, muss man sich auf den Weg machen, man muss sich aufmachen. In jedem Jahr begleiten uns Lieder und Texte über das „Aufmachen“ durch diese Zeit.

Im Lukas Evangelium müssen Josef und seine hochschwangere Frau Maria sich aufmachen auf die beschwerliche Reise von Nazareth nach Bethlehem. Unvorstellbar in der heutigen Zeit, in der der Griff zum Autoschlüssel für die meisten von uns die erste Wahl ist, um eine längere Wegstrecke zu bewältigen.

Auch die Hirten auf dem Felde machen sich auf, verlassen ihre Herde, um das zu sehen, was der Engel ihnen gesagt hat: ein neugeborenes Kind in einer Krippe. Und heute? Alle Arbeit stehen und liegen lassen, um ein Baby willkommen zu heißen, mit dem man nicht verwandt ist und dessen Eltern man noch nie im Leben gesehen hat?

Ebenso machen sich drei Weise aus dem Morgenland auf, sie folgen einem Stern, um einen neugeborenen König zu begrüßen. Sie finden ihn schließlich nicht im Palast, sondern in einem einfachen Haus. Auch in diesem Fall würde man heute wohl eher eine Glückwunschkarte oder, noch einfacher, eine E-Mail schicken.

Ein „Nicht-Aufmachen“ in der Weihnachtsgeschichte lässt sich schon eher in unsere Gegenwart denken: der Herbergswirt, dessen Gasthaus keinen Platz mehr hat für zwei Fremde, für eine kurz vor der Niederkunft stehende Frau...

Aber einer macht sich trotz allem auf, auf zu uns Menschen, um uns ganz nah zu sein: Gott.

Aufmachen bedeutet ja auch, etwas zu öffnen, eine Tür zu öffnen, um jemanden herein zu lassen. Auch diesem Bild begegnen wir im Advent, zum Beispiel in Psalm 24 oder im beliebten Adventslied „Macht hoch die Tür“. Gott macht sich auf, er macht sich auf den Weg zu jeder und jedem von uns und lädt uns ein, ihm die Türen zu öffnen, ihn willkommen zu heißen.

Um dafür bereit zu sein, müssen wir uns aufmachen, uns selbst öffnen.

„Mache dich auf und werde licht“ singen wir. Das Wunder, das für uns an Weihnachten geschah, möge in unseren Herzen ein Licht entzünden. Und im Idealfall lassen wir dieses Licht nicht nur in uns leuchten, sondern machen uns selbst auf, so dass dieses Licht nach außen strahlt. Also, machen wir uns auf, in die Advents- und Weihnachtszeit, in ein neues Jahr mit all seinen Herausforderungen in der Gewissheit um dieses Leuchten und vielleicht mit dem Vorsatz, uns öfter mal für andere und anderes „auf zu machen“!

Simone Lackner-Becker

Monatsspruch Dezember 2021

Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion!
Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der HERR.

Sacharja 2,14



Zukunftsplan: Hoffnung Zum Weltgebetstag 2022 aus England, Wales und Nordirland

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten.

Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstages 2022 ist ganz klar:

„Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden“

Am **Freitag 04. März 2022** feiern Menschen in über 180 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte. Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Länder des Vereinigten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter: England ist der größte und am dichtesten besiedelte Teil des Königreichs mit seiner Hauptstadt London, die Waliserinnen und Waliser sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Grüne Wiesen und steile Klippen sind typisch für Nordirland. Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.

Auch die christlichen Kirchen der Jakober Vorstadt feiern 2022 gemeinsam den Weltgebetstag am

Freitag 04. März 2022 in der Kirche Zu den Barfüßern.

Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt.

Seien Sie mit dabei und werden Sie Teil der weltweiten Gebetskette.

Jahreslosung 2022

Jesus Christus spricht:

Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

Joh 6,37

Neu in der Jakobervorstadt: Pfarrer Siefritz



Grüß Gott,
mein Name ist Felix Roman Siefritz.

Seit 1. September 2021 bin ich Stadtpfarrer und Leiter der **katholischen Pfarreiengemeinschaft Augsburg Mitte – St. Georg / St. Maximilian / St. Simpert.**

Ich bin 37 Jahre alt und stamme aus Hawangen – einem Dorf im wunderschönen Unterallgäu. Zum Priester wurde ich im Jahr 2015 im Augsburger Dom geweiht. Nach der Weihe verbrachte ich drei sehr gute Kaplansjahre in der Pfarreiengemeinschaft Königsbrunn. Ab September 2018 bis Ende Juli 2021, war ich an meiner zweiten Kaplansstelle in der Pfarreiengemeinschaft Augsburg Oberhausen / Bärenkeller tätig, was auch eine wertvolle Zeit war.

Nun freue ich mich darauf, als leitender Pfarrer das Meine dazu beizutragen, dass in unserem Stadteil die frohe Botschaft unseres Gottes verbreitet und die Freude am Glauben gelebt wird.

Dabei freue ich mich auf viele gute Begegnungen und gemeinsame Glaubensfeste mit Ihnen und wünsche Ihnen allen Gottes reichen Segen.

Mit herzlichen Grüßen,

Pfarrer Felix Siefritz

Neu in der Jakobervorstadt: Pastorin Strassburg

Mein Name ist Madelaine Strassburg...
...und ich bin seit September teilszeitlich Pastorin in der **Evangelisch-methodistischen Christus-Kirche am Lauterlech** und

überbrücke zusammen mit dem Ruheständler Lothar Kuhnke die überraschend entstandene Vakanz.



Geboren und aufgewachsen in der DDR war ich ursprünglich Pfarrerin der Sächsischen Landeskirche. Dank Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft unserer beiden Kirchen war der Wechsel in die Evangelisch-methodistische Kirche einfach. Seit fast 30 Jahren lebe ich in Bayern und bin z.Z. Pastorin auf dem Gemeindebezirk München-Friedenskirche.

Ich habe mich sehr gefreut, bei der Einführung von Pfarrer Siefritz in Sankt Max dabei sein zu können und dabei auf ganz verschiedene Personen aus der Ökumene zu treffen. Ökumene ist für mich ein genuiner und unverzichtbarer Bestandteil von Gemeindearbeit. Ich schätze die gute Zusammenarbeit, die in Augsburg besteht, und arbeite gern daran mit. So freue ich mich darauf, bei der einen oder anderen Gelegenheit ökumenische Nachbarn auch aus Ihrer Gemeinde kennenzulernen.

Herzliche Grüße
Madelaine Strassburg



Am 1. Advent beginnt die 63. Aktion von Brot für die Welt. Seit 63 Jahren kämpft „Brot für die Welt“ für die Überwindung von Hunger, Armut und Ungerechtigkeit. In dieser Zeit wurde Beachtliches geleistet. Vielleicht fragen Sie sich, was mit Ihrer Kollekte oder Spende eigentlich gemacht wird?

Auf den Feldern von Bauer Isaya Mwita aus Tansania wächst jetzt genug, damit seine Familie drei Mal am Tag essen kann. Die 14-jährige Tochter der indischen Straßenreinigerin Kumari Katani kann endlich wieder zur Schule gehen. Das sind nur 2 Beispiele, wie Kollekten und Spenden Menschen in über 90 Ländern die Möglichkeit geben, ihr Leben aus eigener Kraft zu verbessern.

Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) bestätigt jährlich durch die Vergabe des DZI-Spendensiegels die korrekte Planung, Durchführung, Abrechnung und Kontrolle der Projektarbeit.

Unzählige Kirchengemeinden in Deutschland sind „Brot für die Welt“ verbunden. Es ist die tiefe Überzeugung, dass Christsein und Teilen zusammengehört und dass wir mit allen Menschen in EINER Welt leben.

Danke für Ihre Unterstützung und Ihr Engagement.

Wenn Sie mehr erfahren möchten:

www.brot-fuer-die-welt.de

Helfen Sie helfen:

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE10 100610060500500500

BIC: GENODED1KDB



Allianzgebetswoche vom 09.01. – 16.01.2022

Kurz nach Jahresbeginn versammeln sich jedes Jahr Tausende von Christinnen und Christen zu gemeinsamen Gebetszeiten an ihrem Wohnort oder in ihrer Region. Die jährliche Allianzgebetswoche im Januar ist eine lebendige Tradition – in Deutschland, in ganz Europa und weltweit, dabei ist sowohl das betende «Gespräch mit Gott» als auch die Gemeinschaft mit anderen Christinnen und Christen aus verschiedenen Konfessionen, Landes- und Freikirchen von großer Bedeutung.

Die **Allianzgebetswoche 2022** steht unter dem Gesamtthema **„Sabbat. Leben nach Gottes Rhythmus“**. Sie soll keine Aktionswoche gegen Sonntagsarbeit sein. Inmitten einer beschleunigten Welt kann man aber neu entdecken, wie wir als befreite Menschen leben können. Täglich wird ein Aspekt des Sabbats fokussiert: Identität, Versorgung, Ruhe, Barmherzigkeit, Erinnerung, Freude, Großzügigkeit und Hoffnung. Gemeinsam betend wird man ermutigt, sich für unsere Gemeinschaften und Kirchen zu engagieren. Flyer mit Hinweisen zu den genauen Terminen und Veranstaltungsorten finden Sie rechtzeitig auf dem Schrifitentisch in St. Jakob.

Aus dem Kirchenvorstand

Liebe Barfüßerinnen und Barfüßer,

Viele große und kleine Veranstaltungen zum Jubiläumsjahr liegen hinter uns. Große und kleine Menschen, Erwachsene und Kinder, wissenschaftlich Interessierte, musisch Interessierte und spirituell Interessierte und auch alle Anderen haben in großer Zahl und sehr rege an den verschiedenen Veranstaltungen teilgenommen.

Der bauliche Zustand unserer Kirche ist der Gemeinde ja hinlänglich bekannt: die Reparatur des Daches ist inzwischen abgeschlossen, die Sanierung des Kanals unter der Kirche, die Orgel und die Glocke stehen weiterhin an. Die Vielzahl der Aufgaben – und natürlich auch der damit verbundenen Kosten – erweist sich als eine wahre Generationenaufgabe. Um diese zu bewältigen, hat der Kirchenvorstand Kontakt zu Vertretern der Stadt und aus Politik und Gesellschaft aufgenommen. Es wurden einige sehr gute Gespräche geführt und tatkräftige Unterstützung zugesagt, die z.T. auch bereits in die weitere Arbeit des Kirchenvorstands eingeflossen ist.

Desweiteren haben wir uns intensiv darüber Gedanken gemacht, wie und in welcher Form wir die Adventszeit und die Weihnachtsgottesdienste, noch im Zeichen von Corona und den aktuell geltenden Regelungen, durchführen können, so dass jeder und jede wieder mit etwas mehr „Normalität“ Weihnachten feiern kann.

Wenn Sie Anregungen oder Fragen zum Gemeindeleben haben oder sich einbringen wollen, können Sie gerne die Mitglieder des Kirchenvorstandes persönlich ansprechen oder per Mail oder telefonisch Kontakt aufnehmen. Gerne auch über das Pfarramt. Wir freuen uns über alle Anregungen und Vorschläge.

In diesem Sinne bleiben Sie gesund

Dr. Gabriele Korus

Adventsfeier

Am **10.12. um 16:00 h** laden wir besonders Familien zu einer kleinen Adventsfeier im Innenhof der Barfüßerkirche ein. Wie schon im vergangenen Jahr wollen wir uns um die Feuer-schale versammeln, eine Geschichte hören und zusammen singen. Es wird auch wieder Kinder-punsch und Plätzchen geben und Zeit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Herzliche Einladung dazu!

Das Jubiläumsjahr 800 Jahre Barfuss im Herzen der Stadt, franziskanisches Leben nördlich der Alpen

Wie sollen wir in Kürze diesen Reichtum in Worte fassen?

Nach unserem festlichen Start im Mai 21 wurde es erst einmal ruhig mit öffentlichen Programmpunkten. Auf der Webseite „Im Herzen der Stadt“ gab es jedoch Hinweise auf einiges, das da im Entstehen war.

Im Frühsommer entführte Schauspieler Florian Kreis als Franziskanerbruder mit seiner Stadtführung auf den Weg der Brüder nach Deutschland und in die franziskanische Spiritualität. Frau Kemmether nahm Kinder und Erwachsene mehrfach mit ihren lebendigen Kirchenführungen auf eine Gedankenreise zu Franziskus und seiner Geschichte, seinem Glaubensweg mit.

Schließlich in der ersten Oktoberwoche starteten wir dann mit 39 Aktiven von Maria Stern, aus vielen franziskanischen Konventen und uns evangelischen Barfüßern durch – in wohltuend gelebter Ökumene an diesem historischen Ort der Kirche „Zu den Barfüßern“, mit den Sternschwestern, die zudem Herberge, eine Klosterführung und eine liebevoll gestaltete Ausstellung boten.

Herzlich begrüßt vom Präsenzteam am Kircheneingang, geführt durch Impulse durch den gesamten Kirchenraum, die den Bogen von Franziskus von Assisi zum Betrachter heute spannen, mit täglich 3x stattfindenden Gebetszeiten mit vielen Besuchern zur gemeinsamen Zeit des Innehaltens.

Die Woche war so reich an Höhepunkten, und dies kann nur ein Ausschnitt sein:

- Der Kinderchor der evang. Singschule mit dem Musical „Franz von Assisi“ unter der Leitung von Frau Kaiser, der mit seiner Begeisterung, den herausragenden Stimmen und kreativen Kostümen mitriss.
- Die gesungene Komplet, die Lichterfeier zur Nacht des Transitus.

- Die gut besuchten Workshops von Br. Niklas Kuster zu franziskanischen Themen in ihrer Historie, im Heute und in der Ökumene.
- Helge Burggrave, der für 2 Workshops in unserer Kirche gewonnen werden konnte – zu welch reichem Klang führte er uns.
- Das Puppentheaterstück für Kleine und Große, das – eigens konzipiert und in liebevollen Details von den Puppenspielern Michael Gleich und Daniel Ruf erstellt, – alle begeisterte.
- Khwaerthon, „unsere“ Pfarrersband, die eigens ein Franziskus Programm erstellt und mit erstmaligem (!) Auftritt es in der Barfüßerkirche zur großen Freude zu Gehör gebracht hat.



Vielen herzlichen Dank an Frau Beck, die Organisation, Sponsorensuche, Internet, Öffentlichkeitsarbeit und Werbung neben der Fülle ihrer Arbeit als Gemeindepfarrerin geschultert hat!

Vielen herzlichen Dank an Sr. Martha und Sr. Veronika, die diese Woche für alle Mitarbeitenden vor Ort strukturiert haben, für die akribische Planung, ihr offenes Ohr, ihre 24 Stundenpräsenz!

Vielen herzlichen Dank an alle Brüder und Schwestern, die diese Woche in ökumenischer Hoffnung gelebt haben!

In Freude auf die zweite Hälfte des Jubiläumsjahres
Claudia Gehl

Erntedankfest belebt uns neu!

Bei herrlichem Wetter feierten wir unsere Begegnungen bei Leckereien und Kirchenkaffee – wie sehr hatten wir das Miteinander vermisst!



Gemeinsam dankten wir für die Gaben mit schön gedecktem Erntedanktisch in der Kirche und genossen die lukulische Vielfalt, die das von Gabi Floußek wieder zusammengerufene Kirchenkaffeeteam im Kirchhof an die zahlreich erschienene Gottesdienstschar verteilte.

Wir freuen uns schon auf das nächste Kirchenkaffee!



Kinderbibeltag

Hurra, es gab endlich wieder einen ökumenischen Kinderbibeltag. Am 20.11. machten sich Kinder aus den Gemeinden St. Max, St. Georg, der Methodistischen Christusgemeinde und aus unseren Gemeinden auf, auf einen Stationenweg zum Thema „Unsere Zeit in Gottes Hand“. Am Beginn in St. Georg stand die Überlegung, was Zeit eigentlich ist im Mittelpunkt. Weiter ging es dann in der Methodistischen Kirche mit der Josef-Geschichte, die dann in der Markuskirche in der Fuggerei vertieft wurde. In der Barfüßerkirche überlegten die Kinder, wie sie denn ihre Zeit verbringen und bastelten eine Zeitperlenkette. Zur Abschlussrunde ging es zurück in die Christuskirche.

Ein großer Dank geht an die Pfarrhelferin von St. Georg/St. Max/St. Simpert Karin Walter und Barbara Sick, die uns mit ins Boot geholt haben. Wir freuen uns schon auf weitere gemeinsame Aktionen!



Diakonie lebt ... und mischt auf... Talk auf dem blauen Sofa

Das Diakonische Werk Augsburg feierte im Jahr 2020 sein 125jähriges Bestehen. Offen, lebendig, verlässlich, nah. Die Diakonie lebt, weil sie auf den Einzelnen sieht und auf das große Ganze, weil sie Ausnahmen macht und so die Regeln bestätigt, weil sie dem Gemeinwohl dient und sich einmischt. Diakonie lebt!

Die hier angezeigte Talkreihe musste pandemiebedingt leider zweimal abgesagt werden. Doch die existentiellen Fragen der Diakonie sind hoch aktuell und gesellschaftlich relevant, auch im Jahr nach dem eigentlichen Jubiläum. Doch sehen und hören Sie selbst, kommen Sie und diskutieren Sie mit!

Wann? Zwischen 01.Feb. und 09.Feb. 2022 an fünf Abenden von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Wo? In der Evang.-Luth. Kirche „Zu den Barfüßern“

Wer? Prominente Gäste und ModeratorInnen aus Stadt und Land. Mit musikalischen Bonbons.

Im Anschluss (abhängig von Hygiene- und Sicherheitsbestimmungen) Begegnung bei Wasser Et Wein im Kreuzgang. In Kooperation mit dem Diakonischen Werk Augsburg und der Evang.-Luth. Kirchengemeinde „Zu den Barfüßern“

Neues von den Konfis

Unsere Sommerferien begannen in diesem Jahr mit einer Woche „**Konfi-Sommer**“. Circa 300 Konfis aus 15 Augsburger Gemeinden waren dabei. Corona bedingt verbrachten wir die meiste Zeit in festen Kleingruppen. Jeden Morgen gab es eine Andacht und an den Abenden ein Programm, bei dem wir auch Einblicke über das Internet in die anderen Gruppen bekamen. Es war eine abwechslungsreiche Woche mit thematischen Einheiten, mit einem Taufgottesdienst im Haunstetter Freibad, einem Workshoptag und einem Ausflugstag, an dem es für unsere Gruppe in den Streitheimer Forst ging.

Am Freitagabend fand der traditionelle Bunte Abend statt. Am **Friedensfest-Sonntag** veranstalteten wir nach dem Gottesdienst in Hl. Kreuz eine Konfi-Friedenstafel. Nachmittags feierten wir alle ein Abschluss-Festival mit einem Abendmahlsgottesdienst auf dem Gaswerkgelände.

Trotz anfänglicher Enttäuschung darüber, dass wir nicht ins Konficamp nach Italien fahren konnten, war die Woche hier in Augsburg eine tolle Erfahrung. Trotz Coronavirus hatten wir schöne Gemeinschaftserlebnisse, an die wir uns gerne zurückerinnern.

Auch im neuen Schuljahr gab es schon zwei **Innenstadt-Konfi-Treffen**, eines zum Thema Gottesdienst mit einer Übernachtung in der Barfüßerkirche und eines zum Thema Diakonie mit einer App-gesteuerten Schnitzeljagd durch die Stadt.

Besonders stolz waren wir auf unser **bemaltes Klavier**, das im Rahmen von play-me-I'm-yours vom 3. bis zum 26. September in der Bäcker gasse stand und bespielt wurde.

Ein großes Dankeschön geht an Veronika Speer, die das Klavier mit uns gestaltet hat!

Die Barfüßer Konfis



Monatsspruch Januar 2022

Jesus Christus spricht:
Kommt und seht!
Joh 1,39

Aus dem Kirchenvorstand

Liebe Jaköblerinnen, liebe Jaköbler,

nach der Urlaubszeit hat sich der Kirchenvorstand 2x getroffen. Ein wesentliches Thema war dabei der PUK Prozess, Profil und Konzentration, in der evangelischen Kirche. Gering schwindende Mitgliederzahlen und ein sich abzeichnender Rückgang in der Ausbildung von Pfarrerinnen und Pfarrern führen zu einem Nachdenken. Es ist ein Prozess mit offenem Ausgang.

Die drei Kirchengemeinden, St. Andreas, Zu den Barfüßern und St. Jakob haben sich Ende Oktober zu einem „besseren Kennenlernen“ getroffen. Es ging dabei um die jeweiligen Fähigkeiten, die Stärken und Schwächen und Angebote, gegebenenfalls zu bündeln und zu konzentrieren. Ende Juni 2022 ist eine Outdoor-Aktion angedacht, ein **Kirche-vor-Ort-Tag**.

Weihnachten ist in Sichtweite und im Kirchenvorstand beginnen die Planungen der Adventszeit und der Weihnachtsgottesdienste. Im Fokus steht dabei die coronagerechte Form, die sich in kurzen Zeitabständen verändert. Wir hoffen, die Konzerte in der Weihnachtszeit und die Weihnachtsgottesdienste gemäß der 3G-Regel durchführen zu können.

An dieser Stelle möchte ich im Namen des Kirchenvorstandes unsere neue Pfarramtssekretärin, Frau Aumann, recht herzlich in St. Jakob begrüßen. Auf der folgenden Seite finden Sie ihre Vorstellung mit Bild.

Unser Pilgerunterkunft wurde in der kurzen Öffnungszeit von 9 Pilger*innen besucht. Ich freue mich, Rosi und Bernhard Schratt als neue Pilgereltern im Team begrüßen zu dürfen. Sie haben schon Ihre ersten Pilgerinnen begrüßt.

Im Kirchenvorstand gab es 2 Veränderungen. Frau Tina Gerstmeyr hat sich aus privaten Gründen aus dem Kirchenvorstand zurückgezogen. Sie wird sich aber weiterhin für die Kirchengemeinde einbringen

(z.B. im Gemeindebriefteam usw.). Wir danken Frau Gerstmeyr für Ihr Engagement im Kirchenvorstand. An ihre Stelle ist Herr Rolf Heim nachgerückt.

Aus dem Kirchenvorstand ebenfalls zurückgezogen hat sich aus privaten Gründen Frau Marie Zimmer. Wir danken Frau Zimmer für Ihr Engagement für unsere Kirchengemeinde. An ihre Stelle ist Frau Edith Selzle nachgerückt.

Wenn Sie Anregungen oder Fragen zu den Themen haben, können Sie gerne jede Person aus der Kirchenvorstandschafft ansprechen.

Bitte halten Sie sich weiterhin an die Hygienebestimmungen und bleiben Sie gesund.

Manfred Batke

Seniorenkreis

Wir freuen uns sehr, dass wir Sie jetzt wieder zum Seniorenkreis einladen können. Das Coronavirus stoppte unsere Treffen für eine längere Zeit, das bedauerten wir sehr und vermissten ihn. Doch jetzt haben wir uns entschlossen, dass der Seniorenkreis wieder stattfinden soll, natürlich unter Einhaltung der geltenden Hygieneregeln.

2-monatlich treffen sich Seniorinnen und Senioren im Gemeindesaal von St. Jakob zu einem fröhlichen, informativen und bunten Nachmittag. Vielleicht haben Sie Lust und Zeit auch einmal dabei zu sein. Sie sind herzlich eingeladen.

Die nächsten Treffen des Seniorenkreises sind jeweils am Freitag, 03.12.2021 und 04.02.2022.

Rosemarie Hecke

Pfarramtssekretärin Frau Aumann



Grüß Gott.

Mein Name ist Sybille Aumann. Ich bin verheiratet, habe einen erwachsenen Sohn und wohne in Zusmarshausen. Dort war ich 18 Jahre lang im evangelischen Pfarramt tätig.

Jetzt freue ich mich auf meine Aufgaben in Ihrer Kirchengemeinde und hoffe, Sie tatkräftig unterstützen zu können. Im Pfarramt sind Sie zu den Öffnungszeiten herzlich Willkommen.

Ihre Sybille Aumann

Helfer gesucht

Sind Sie gerne an der frischen Luft?
Spazieren Sie gerne durch die Stadt?
Entdecken Sie gerne Ihnen noch unbekannte
Ecken und Gassen im Viertel?

Dann sind Sie bei uns richtig! Wir suchen dringend Helfer, die uns alle drei Monate beim Austragen der Gemeindebriefe unterstützen.

Bei Interesse und für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an das Pfarramt St. Jakob.

Kirchennacht für Kinder

„Dürfen wir auch mal in der Kirche übernachten?“ – diese Bitte wurde beim letzten Kinder-Eltern-Gottesdienst geäußert. Warum eigentlich nicht? Aber vielleicht beginnen wir erstmal mit einer halben Nacht.

Und so wurde am 30.10. abends die Kirche von 24 Kindern eingenommen. Ausgerüstet mit Isomatten, Schlafsäcken und Taschenlampen suchte sich jedes Kind ein gemütliches Plätzchen. Dieses gefunden, wurde in Kinderbibeln, Bibelcomics und anderen Büchern geschmökert. Nach einer stärkenden Brotzeit durfte die Kirche erkundet werden. Ausgestattet mit einem Plan der Kirche und einer Taschenlampe wurden verschiedene Aufgaben bei einer Kirchenrally gelöst. Später schaute auch noch Jakob, unser Kirchen-Rabe vorbei und zeigte uns seine Schätze. Zu später Stunde durften alle mal in das Innere einer Orgel schauen. Sie fragen sich wie eine Orgel eigentlich funktioniert? Die Kinder wissen es seit unserer Kirchennacht.

Zum Abschluss feierten wir eine Andacht bei Kerzenschein. **„Weißt du wieviel Sternlein stehen?“**, mit diesem Schlaflied endete um 22.00 h unser Abend. Müde und angefüllt von den Eindrücken dieses Abends gingen alle dann doch ganz gern heim ins eigene Bett.

Diese erste (halbe) Kirchennacht war sicher nicht die letzte. Herzlichen Dank an Aliyah und Paul für ihre Mithilfe und an Herrn Meier, der uns die Orgel so ausführlich gezeigt hat.



Rückblick auf die Jakobuswoche 2021

Dankbar blickt St. Jakob mit den Kirchengemeinden der Jakober Vorstadt zurück auf die Gottesdienste und Veranstaltungen der Jakobuswoche 2021.

Nach der Absage von Jakober Kirchweih und Jakobuswoche im Vorjahr wegen Corona gingen wir Kirchengemeinden im Hinblick auf Abstandsregelungen und Raumbeschränkungen sehr behutsam an die Planungen der Jakobuswoche 2021. Schweren Herzens verzichteten wir auf die traditionellen Programmbeiträge wie Cafe Jakob, Flohmarkt, Kinderprogramm, Turmbesteigungen und die abendlichen Bewirtungen.

Gerne erinnern wir uns an den Kirchweihfestgottesdienst mit Frau Dekanin Dr. Doris Sperber-Hartmann mit der musikalischen Gestaltung durch Bläserinnen und Bläser aus den Augsburger Posaunenchor und Mitgliedern der Koreanischen Gemeinde, den Ökumenischen Gottesdienst am Jakobustag in St. Max mit Stadtdekan Helmut Haug von St. Moritz und den Gottesdienst für alle Generationen in der Barfüßerkirche mit Pfarrerin Gesine Beck und Diakon Christian Achberger. Dazu die abendlichen Ökumenischen Andachten und der tägliche Morgenimpuls am Jakobsbrunnen mit Margarete Doldi und Diakon Christian Achberger.

Bei den Pilgerabenden führte uns Diakon Josef Knöpfle zum Cebreiropaß auf dem spanischen Jakobsweg, mit Hans Seemüller kamen wir auf Athos in den Garten der Gottesmutter und mit Dr. Ferdinand Reithmeyr wanderten wir auf dem Böhmischem Jakobsweg von Prag nach Eschlkam. Über 20 Teilnehmer pilgerten mit Diakon Josef Knöpfle am 24. Juli zum 25. Mal von Göggingen nach Hinterschellenbach.



Khwaerthon.AB schickte in 2 Konzerten mit seinem aktuellen Programm „Sonne, Mond und Sterne“ über Franz von Assisi musikalische Grüße zum Jubiläum „800 Jahre Franziskaner in Augsburg“ an die Barfüßergemeinde.

Den festlichen Abschluß der Jakobuswoche mit Werken vom W.A. Mozart boten das Augsburger Drehorgelorchester aus der Jakober Vorstadt unter der Leitung von Adalbert Balogh, Julia Menacher, Sopran und Heinz Dannenbauer am Klavier und an der Orgel von St. Jakob.

Das Konzert „Camino de Santiago – der Weg zum Sternenfeld“ mit Rainer Herpichböhm und Heinz Schwamm mußte krankheitsbedingt leider entfallen.

Freuen wir uns mit den vielen Besuchern unserer vielfältigen Veranstaltungen der Jakobuswoche 2021 – und hoffen auf eine Planung von Jakobuswoche und Jakober Kirchweih für 2022 im vertrauten Format.

Bibelfrühstück in St. Jakob – Bibelandacht am Morgen

Das Bibelfrühstück gibt es schon mehr als zwanzig Jahre...

Unser Slogan war bis Frühjahr 2020:

Bibelfrühstück: Bibel, Kaffee, Breze

Im Januar 2020 war ich damals mit 20 BesucherInnen dabei und fühlte mich wie im Himmel. Dann kamen große Veränderungen, die auch uns betrafen. Nach einer Pause begann der Neustart mit der **Bibelandacht am Morgen** in der Kirche am Donnerstag.

Die treuen TeilnehmerInnen waren alle dabei...

Unser Slogan könnte heute heißen:

Orgel – Bibel – Andacht

Ich freue mich sehr, dass weiterhin unterschiedliche Referenten zu uns kommen, aus vielen Gemeinden, darunter viele neue Gesichter. Aber auch da gab es Veränderungen; einige Referenten haben eine neue Wirkungsstätte, zwei Referenten sind leider verstorben.

Deshalb findet die **Bibelandacht am Morgen** jetzt zweimal im Monat statt, in der Regel jeden 2. und 3. Donnerstag im Monat.

Änderungen werden im Netz oder durch einen Aushang veröffentlicht.

Wir können hoffnungsvoll in die Zukunft blicken: Es gibt schon einige Zusagen von Referenten für 2022 und wir haben ganz treue BesucherInnen.

Natürlich wünschen wir, dass im Laufe von 2022 wieder gilt:

Bibelfrühstück: Bibel, Kaffee, Breze

Bis es soweit ist, singen wir mit Orgelbegleitung, hören auf Gottes Wort und freuen uns auf recht viele TeilnehmerInnen.

An dieser Stelle möchte ich mal **Danke sagen**: Herrn Meier an der Orgel, allen Referenten, Mitwirkenden und BesucherInnen für alle Mitarbeit.

Bis auf ein Wiedersehen in St. Jakob.

Angelika Hartig

Neue Kerzen in der Kirche

Rechts vom Altar stehen neun neue Kerzen. Sie wurden von unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden eigenhändig gestaltet. Brennt eine Kerze während des Gottesdienstes, ist das ein Zeichen dafür, dass ein Konfirmandin oder ein Konfirmand da ist.

Wessen Kerze dann bis zur Konfirmation am tiefsten runtergebrannt ist, der oder die war dann am häufigsten im Gottesdienst.

Gebastelt wurden die Kerzen im monatlichen Konfitreff nach unserem Sonntagsgottesdienst. Der Konfitreff, der nur für unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden aus St. Jakob ist, ergänzt den monatlichen Konfisanstag der zusammen mit allen Innstadtgemeinden stattfindet.

Monatsspruch Februar 2022

Zürnt ihr, so sündigt nicht;
lasst die Sonne nicht über
eurem Zorn untergehen.

Eph 4,26



GEMEINSAME GOTTESDIENSTE

am 1. Weihnachtsfeiertag

9.30 Uhr **St. Jakob,**
Gemeinsamer Festgottesdienst von St. Jakob,
Zu den Barfüßern und der Koreanischen
Gemeinde, Pfarrer Dr. Martin Burkhardt und
Pastor Moon
10.00 Uhr **St. Anna,**
Festgottesdienst mit Bachkantate „Jauchzet,
frohlocket“ (BWV 248/I) zum Christfest, Stadt-
dekan Michael Thoma, Pfarrer Andreas Ratz

an Epiphania

18.00 Uhr **St. Anna,**
Gemeinsamer Festgottesdienst aller Innenstadt-
gemeinden, Pfarrer Martin Burkhardt, Pfarrer
Thomas Hegner, Pfarrer Bernhard Offenberger

ÖKUMENISCHE TRAUERGOTTESDIENSTE

Ökumenische Gottesdienste für Menschen in
Trauer in St. Anna und St. Moritz
»Es wird nicht dunkel bleiben«
Einmal im Monat treffen sich Menschen zum Got-
tesdienst in der katholischen Kirche St. Moritz oder
in der evangelischen Kirche St. Anna in Augsburg,
um ihrer persönlichen Trauer Raum zu geben.
Musik und Stille, Worte und Rituale helfen, sich auf
den Prozess der Trauer einzulassen, in dem Erin-
nern stattfinden kann und Wandlung möglich wird.
Sie sind herzlich eingeladen, diesen ökumenischen
Gottesdienst, jeweils um **17 Uhr** mitzufeiern:
17. Dezember 2021 in St. Anna
21. Januar 2022 in St. Moritz
25. Februar 2022 in St. Anna
25. März 2022 in St. Moritz
Diakon Christian Wild, CitySeelsorge Moritzkirche
Pfarrerinnen Bettina Böhmer-Lamey, Citykirchenar-
beit Evang.-Luth. Dekanat

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST ZUM VALENTINSTAG

Segensgottesdienst für Paare, die verliebt, verlobt,
verheiratet sind
am 14. Februar 2022 in St. Anna um 19 Uhr
Diakon Christian Wild, CitySeelsorge Moritzkirche
Pfarrerinnen Bettina Böhmer-Lamey, Citykirchenarbeit
Elisabeth Kaiser, KMD, Orgel und Leitung eines
Gesangsensembles

EIN HOF IM ADVENTSLICHT

Vier andere Adventsandachten unter freiem
Himmel laden dazu ein, in ökumenischer Verbun-
denheit, dem Licht des Advents in überraschender
Weise zu begegnen.
Mitten in der Stadt, mitten in der Woche, mitten in
einem Hof! Jeweils um **17 Uhr!**
01.12.: Innenhof der Moritzkirche
08.12.: Lutherhof in der St. Annakirche
15.12.: Serenadenhof im Fugger-Palais/Maxstr.
22.12.: Annahof
Brigitte Schwarz/ Leslie Seymor, CitySeelsorge
Moritzkirche
Pfarrerinnen Bettina Böhmer-Lamey, Citykirchenar-
beit

AUSSTELLUNG IM ANNAHOF

vom **1. Dezember bis 26. Februar 2022**
Salvador Dalí (1904-1989): Farblithografien zur
Bibel
Dalí schuf als Maler, aber auch als Graphiker und
Bildhauer Werke von Weltruf. Furore machte er
als Surrealist, der in seinen Bildern die Welt des
Unbewussten und der Träume erkundete. Und wie
hielt es Dalí mit der Religion? 1963-1965 beschäf-
tigte er sich mit der Bibel und es entstand ein Zy-
klus »Biblia Sacra« aus 105 Bildern in Mischtechnik
(Rötelzeichnungen, Aquarelle, Verwendung von
Lackfarben u.a.). Erstaunlicherweise sind diese
Bilder bisher eher unbekannt geblieben. Dalí frag-
te einmal seine Frau Gala: »Sag mal, wie schnell
wird man dieses Bild wieder vergessen haben?«
Gala sagte zu ihm: »Wer dieses Bild gesehen hat,
wird es nie wieder vergessen!« Die theologische
Tiefe, feinsinnige Ironie und berührende Farbkom-
position der Lithografien Dalís laden zur eigenen
Erkundung und neuen Begegnung mit vertrauten
und weniger bekannten Bibeltexten ein.

Die Ausstellung zeigt eine Auswahl des Zyklus
»Biblia Sacra« aus der Sammlung von Pfarrer i.R.
Dr. Herbert Specht aus Bad Wörishofen. Zur
Midissage werden alle Bilder gewechselt.
Bitte beachten Sie die ausgelegten Flyer zu einem
Begleitprogramm dieser Ausstellung in den Innen-
stadtkirchen und im EFA.

Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene



JUGENDGRUPPE

Die Jugendgruppe trifft sich jeden Donnerstag von 18:30 Uhr bis 21:00 Uhr im Jugendraum St. Ulrich (Kitzenmarkt 3)

Schaut rein zu Andacht, Diskutieren, Plaudern und Spielen!

FREIZEITEN

Vorankündigung für 2022

6.-12. Juni 2022: Ökumenische Jugendfahrt nach Assisi auf den Spuren von Franziskus

JUGENDGOTTESDIENSTE

18.12.2021, 17 Uhr

St. Anna

Jugendgottesdienst im Advent

23.01.2022, 19 Uhr

St. Jakob

Gottesdienst mit Band, anschließend Tatort

20.03.2022, 19 Uhr

St. Jakob

Gottesdienst mit Band, anschließend Tatort

BROT UND ZEIT

Treffpunkt für Junge Erwachsene
Wir essen zusammen, es gibt Gespräche und Gemeinschaft.

Zweiter Dienstag im Monat, 19:30 bis 21:30 Uhr

UlrichsEck

Es gibt Abendbrot, Gespräche und Gemeinschaft.

Themen:

14.12. Basteln, Glühwein, Waffeln

11.01. Austausch mit Jackline Temba aus Tansania

08.02. Inside Freikirche

08.03. Frauen in der Bibel am Frauentag

12.04. Entdeckungstour in St. Ulrich

AKTIONEN

25. Februar – 3. März Jugendleitergrundkurs

3.-6. März Spielefreizeit in Oberwittelsbach

20. März, vorauss. 14-18 Uhr

Interreligiöser Stadtrundgang durch Lechhausen

9. April Unterwegs zu den 7 Kapellen:

Workshoptag an der Kapelle Ludwigschwai-ge

11.-14. April Inklusives Osterprojekt im Lehm- bau

Mehr Infos zu weiteren Freizeiten und Aktionen findet Ihr unter:

www.evangelisch-stulrich.de/jugend ■ facebook.com/EJInnenstadt ■ www.ej-augsburg.de ■ www.instagram.com/ejaugsburg_innenstadt

Kontakt für Fragen und Infos, Ansprechpartner in allen Lebenslagen: Pfarrer Bernhard Offenberger
bernhard.offenberger@elkb.de, Tel: 0821-51 99 09

Aktiv-Sonntag

Die Angebotsreihe der Innenstadtgemeinden am Sonntagvormittag

Spaziergang in den Siebentischwald – mit dem Parkhäusl als kulinarischem Ziel

Datum: Sonntag, 5. Dezember 2021

Uhrzeit: 11.00 Uhr (im Anschluss an den Gottesdienst um 10 Uhr)

Treffpunkt: vor der evang. St.-Ulrich-Kirche

Ein gesunder Spaziergang mit netten Leuten und viel frischer Luft zum Parkhäusl, der Waldgaststätte mit dem großen Biergarten im idyllischen Siebentischwald.

Von dort besteht die Möglichkeit, nachmittags mit den neu geschlossenen Bekanntschaften den Zoo oder den Botanischen Garten zu erkunden.

Sonderführung Dalí-Ausstellung im Annahof

Datum: Sonntag, 30. Januar 2022

Uhrzeit: 12.00 Uhr

Treffpunkt: Annahof

Pfarrer Dr. Herbert Specht hält in der Barfüßerkirche um 10.30 Uhr eine Bildpredigt zum leuchtenden Angesicht Mose mit der Fragestellung: „Transparentsein für Gott – können Menschen „leuchten“?“ Im Anschluss daran (ca. 12.00 Uhr) bietet er eine Sonderführung durch die Dalí-Ausstellung an.

evina APP

Seit Kurzem gibt es eine App für die evangelischen Innenstadtgemeinden in Augsburg. „evina“ steht für EVangelische INNenstadt Augsburg

Warum eine App? Mit der evina App können Sie mit Menschen aus Ihrer Gemeinde und der Innenstadt Kontakt aufnehmen, Informationen über Veranstaltungen erhalten, und Gruppen beitreten oder selbst gründen. So werden Personen und Angebote der Gemeinden sichtbar und zugänglich. Sie finden z.B. Menschen, mit denen man eine Fahrradtour machen kann, junge Erwachsene oder das Kirchenkaffee-Team.

Wir würden uns freuen, wenn wir diesen neuen Kommunikationskanal ausbauen und viele Menschen dafür gewinnen können.

Holen Sie sich die evina App im App Store / Play Store oder nutzen Sie sie am Desktop!

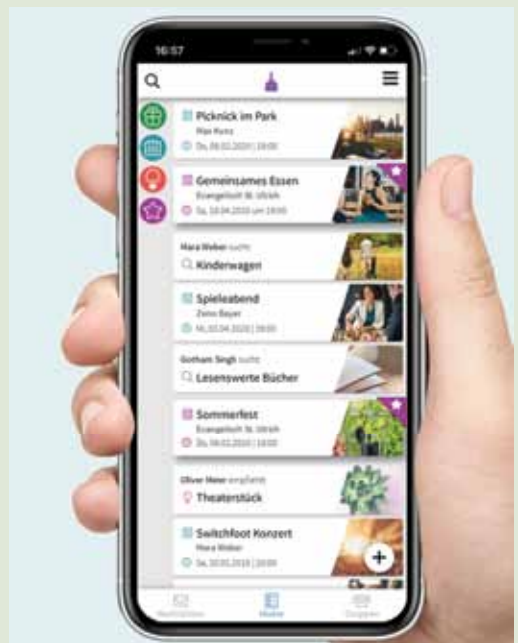
Infos finden Sie unter: www.evangelisch-stulrich.de/evina-app

«Fair Play – Jeder Mensch zählt»

Woche der Brüderlichkeit 2022

Vom **6.-13. März** widmen sich unter diesem Motto und unter der Regie des Deutschen Koordinierungsrates der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit (DKR) bundesweit Veranstaltungen dem respektvollen und gleichberechtigten Miteinander in unserer Gesellschaft. Der DKR nimmt damit den Sport als wichtigen Ort der Begegnung und des menschlichen Miteinanders in den Blick. Der Sport ist in vielen Aspekten ein Spiegelbild der Gesellschaft. Insbesondere Antisemitismus und Rassismus, aber auch andere Formen der Benachteiligung fordern im Sport wie in der Gesellschaft besonders heraus. Hier gilt es Gesicht zu zeigen und aktiv zu werden.

In Augsburg lädt die „Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Augsburg und Schwaben“ ein zur Gemeinschaftsfeier am 13. März um 15.30 Uhr in der Synagoge/St. Anna. Die weiteren Veranstaltungen im Laufe der Woche werden noch bekannt gegeben.



Vier Namen – ein Schicksal: Stolpersteine erinnern an ehemalige Bewohner

Roman Filasiewicz, Karl Held, Max Friedrich Müller, Wilhelm Naser – sie alle lebten in der „Herberge zur Heimat“, einer Einrichtung der Diakonie Augsburg, ehe sie in Konzentrationslager deportiert wurden. In Erinnerung an sie hat der Initiativkreis Stolpersteine für Augsburg und Umgebung vier Stolpersteine vor dem heutigen Bodelschwingh-Haus im Inneren Pfaffengässchen 14 verlegt. Ein Gespräch mit Pfarrer Fritz Graßmann, Theologischer Vorstand des Diakonischen Werkes Augsburg.

Was hat Sie besonders am Schicksal der vier Männer bewegt, für die Stolpersteine verlegt wurden?

Was mich am meisten erschreckt, sind die banalen Gründe, die einen Menschen damals zur Zielscheibe des Nationalsozialismus machen konnten. Keiner dieser vier Männer war ein Verbrecher. Dennoch wurden sie als so genannte „Asoziale“ oder „Gemeinschaftsschädliche“ aussortiert. Sie kamen aus unserer Unterkunft direkt in die Konzentrationslager in Dachau, Buchenwald oder Sachsenhausen. Zwei von ihnen starben dort. Die anderen beiden gingen in die Gaskammern in Hartheim bei Linz. Das ist einfach nur erschütternd.

Sie haben stellvertretend die Patenschaft für die vier Steine übernommen. Was bedeutet diese Patenschaft für die Diakonie?

Diese Männer hatten bei uns gewohnt und darauf vertraut, dass unsere „Herberge zur Heimat“ ihnen Schutz bietet. Aber wir konnten sie offenbar nicht schützen. Mit der Patenschaft für



Vor dem Augsburger Bodelschwingh-Haus erinnern vier Stolpersteine an Opfer des Nationalsozialismus. Kleines Bild: Pfarrer Fritz Graßmann bei der feierlichen Verlegung der Steine. (Fotos: DWA/Lage)

die Stolpersteine wollen wir uns als Diakonie unserer Verantwortung stellen. Wir wollen uns aber nicht zum Richter machen über unsere Vorgänger*innen. Trotzdem: Diakonie und Kirche konnten diese Männer nicht schützen. Vielfach haben evangelische Christ*innen zugestimmt, sogar mitgeholfen, wenn Menschen aus banalsten Gründen stigmatisiert, aussortiert und vernichtet wurden. Diese Schuld darf nicht zugedeckt werden.

Was entgegnen Sie Menschen, die das Projekt „Stolpersteine“ kritisieren, weil aus ihrer Sicht das Andenken an die Opfer buchstäblich mit Füßen getreten wird?

Da kann ich nur um Verständnis bitten, dass gerade für uns diese Steine wichtig sind. Denn hier wird nicht nur an Vergangenheit erinnert. Die „Herberge zur Heimat“ war nicht nur die Urzelle der Diakonie in Augsburg. Sie ist auch die Vorläuferin des heutigen Bodelschwingh-Hauses. Und die Menschen, die damals dort wohnten und deportiert wurden, sind denen sehr ähnlich, die heute dort leben. Die Stolpersteine können uns bei unserer Arbeit ins Stolpern bringen und mahnen: Wir sollen Helfer*innen und Anwalt*innen für unsere Bewohner*innen und Klient*innen sein. Sie sind Menschen wie du und ich. Sie haben ein Recht auf Solidarität der Allgemeinheit, damit auch ihr Leben gelingt. Dafür arbeiten wir.

Nähere Informationen unter www.stolpersteine-augsburg.de

		Barfüßerkirche	Jakobskirche
Dezember 2021			
Sonntag, 05.12. 2. Advent	9.30 h	PfarrerIn Beck voraussichtlich Abendmahl	Pfarrer Dr. Sokol
Sonntag, 12.12. 3. Advent	9.30 h	Pfarrer Dr. Beck	Pfarrer i.R. Löbermann
Sonntag, 19.12. 4. Advent	9.30 h	PfarrerIn Beck Christbaumschmücken	Pfarrer Dr. Burkhardt anschl. Konfitreff
Freitag, 24.12. Heilig Abend	15.00 h	voraussichtlich 3G-Regel PfarrerIn Beck Familiengottesdienst mit Krippenspiel	vsl. 3G-Regel + Ausweis Pfarrer Dr. Burkhardt + Team Familiengottesdienst mit Krippenspiel
	17.00 h	Christvesper, PfarrerIn Beck	Christvesper, Pfarrer Dr. Sokol
	23.00 h	Christmette, PfarrerIn Beck voraussichtlich Abendmahl	
Samstag, 25.12. 1. Weihnachtsfeiertag	9.30 h	voraussichtlich 3G-Regel + Ausweis Gemeinsamer Gottesdienst in St. Jakob mit der Barfüßergemeinde und der koreanischen Gemeinde, Pfarrer Dr. Burkhardt	
Sonntag, 26.12. 2. Weihnachtsfeiertag	9.30 h	voraussichtlich 3G-Regel Gemeinsamer Gottesdienst in der Barfüßerkirche Pfarrer Dr. Beck, voraussichtlich Abendmahl	
Freitag, 31.12.	17.00 h	voraussichtlich 3G-Regel Gemeinsamer Gottesdienst in der Barfüßerkirche PfarrerIn Beck	
Januar 2022			
Samstag, 01.01. Neujahr	17.00 h	Gemeinsamer Gottesdienst in St. Jakob Diakon Achberger	
Sonntag, 02.01.	9.30 h	Gemeinsamer Gottesdienst in der Barfüßerkirche Pfarrer Dr. Beck	

		Barfüßerkirche	Jakobskirche
Januar 2022			
Donnerstag, 06.01. Epiphantias	10.00 h	voraussichtlich 3G-Regel + Ausweis Gemeinsamer Gottesdienst der Innenstadtgemeinden in St. Jakob, Pfarrer Dr. Burkhardt, Pfarrer Hegner, Pfarrer Offenberger	
Sonntag, 09.01.	9.30 h	Gemeinsamer Gottesdienst in St. Jakob Pfarrer Dr. Sokol	
Sonntag, 16.01.	9.30 h	Pfarrerinnen Beck	Pfarrer Dr. Burkhardt voraussichtlich Abendmahl
	11.00 h	Kindergottesdienst Pfarrerinnen Beck + Team	
Sonntag, 23.01.	9.30 h	Pfarrerinnen Beck voraussichtlich Abendmahl	Lektor Zimmer.
Sonntag, 30.01.	10.30 h	Pfarrer i.R. Dr. Specht (Predigt) Pfarrerinnen Beck (Liturgie)	Kinder Eltern Gottesdienst Team
	18.00 h		Pfarrer i.R. Löbermann
Februar 2022			
Sonntag, 06.02.	9.30 h	Pfarrerinnen Beck	Pfarrer Dr. Burkhardt Vorstellung der Konfis
	11.00 h	Kindergottesdienst Pfarrerinnen Beck + Team	
Sonntag, 13.02.	9.30 h	Pfarrer Dr. Beck	Pfarrer Dr. Burkhardt voraussichtlich Abendmahl
Sonntag, 20.02.	9.30 h	Pfarrerinnen Beck voraussichtlich Abendmahl	Pfarrer Dr. Sokol
Sonntag, 27.02.	10.30 h	Pfarrer Dr. Beck	Kinder Eltern Gottesdienst Team
	18.00 h		Diakon Achberger

Glauben

Bibelandacht

Die Bibelandacht in **St. Jakob** findet nun ab Juni jeden 2. und 3. Donnerstag im Monat um 10.00 h in der Kirche/Gemeindesaal statt.

Termine:

09.12., 16.12., 13.01., 20.01., 10.02., 17.02.

Ökumenisches Morgengebet im Schweigen

Jeden Morgen, 07.15 h – 08.00 h, von Montag bis Freitag in der Schulzeit ein Morgengebet in der **Barfüßerkirche**, bei dem jeder willkommen ist. Biblische Lesungen, Stille und Gesänge wechseln sich ab und münden im Zuspruch des Segens für den Tag.

Herzensgebet in der Barfüßerkirche

Jeden Mittwoch um 19.00 h in der Barfüßerkirche. Offenes Angebot, individueller Einstieg in Absprache mit der Leiterin, Frau Renate Seifert. Eine alte christliche Form der Kontemplation. Aufrechtes Sitzen in der Stille, Achtsamkeit, Wahrnehmung des Atems und Wiederholung des Jesus-Namens führen in die innere Sammlung.

Meditation am Montagabend

Christliche Meditation ist ein Übungsweg aus der christlichen Mystik. Er lädt ein zum stillen Verweilen in Gottes Gegenwart. Impulse aus der christlich-mystischen Tradition und Leibübungen führen hin zum schweigenden Meditieren.

Leitung: Schwester Veronika Görnert OSF

Zeit: montags von 18.30 h – 20.00 h

Ort: **Barfüßerkirche**, Große Sakristei

Anmeldung erforderlich!
3G-Regel

Information und Anmeldung bei:
Schwester Veronika Görnert OSF,
sr.veronika.goernert@regens-wagner.de

Taizé–Gebet in der Barfüßerkirche

Jeden Dienstag um 18.00 h.

Meditative Gesänge, eine kurze Lesung, eine Zeit der Stille, Ikonen, von Kerzen beleuchtet – eine Einladung, vor Gott zur Ruhe zu kommen.

Frauen

Frauenfrühstück

Treffen finden derzeit nach aktueller Lage und in Absprache nach Möglichkeit statt.
Näheres bei Claudia Gehl (Tel. 37636)

Senioren

Wir laden Sie herzlich ein zum Seniorenkreis im Gemeindesaal von **St. Jakob** am **Freitag, 03.12. und 04.02. um 14.30 h**. Wir hoffen, dass die Corona-Lage dieses Treffen zulässt.

Chormusik

Ökumenischer Taizéchor

Der Chor trifft sich derzeit coronabedingt nicht.

Corona Auswirkungen

Liebe Leserinnen und Leser!

Alle Beschränkungen für Gottesdienste und Veranstaltungen können sich in der jetzigen Situation nach dem Druck kurzfristig ändern.

Bitte informieren Sie sich in der Tagespresse und auf unseren Internetseiten:

www.barfuesser-augsburg.de
www.st-jakob-augsburg.de

Konzerte / Veranstaltungen

Wenn es die aktuellen Corona Richtlinien zulassen, sind in **Zu den Barfüßern** folgende Veranstaltungen geplant:

Wort-Musik-Besinnung in der Barfüßerkirche

Texte: Susanne Lettau
Orgel: Renate Kemmether

Gedanken zu Psalm 24
„Machet die Tore weit“
10.12. um 18.00 h

Gedanken zu Psalm 91
„Auf allen Wegen behütet sein“
08.02. um 18.00 h

„30 Minuten weihnachtliche Orgelmusik“
28.11., 05.12., 12.12., 19.12. um 17.00 h

„Weihnachtskonzert“
Augsburger Vokalensemble mit dem
Augustana-Kinderchor und
Mitgliedern des Philharmonischen Orchesters
Dirigent Alfons Brandl
Freitag, 17.12. um 19.00 h

„Festliches Orgelkonzert zum Jahresausklang“
mit Prof. Dominik Wortig an der Orgel.
Freitag, 31.12. um 19.00 h

Wenn es die aktuellen Corona Richtlinien zulassen, sind in **St. Jakob** folgende Veranstaltungen geplant:

Musik im Gottesdienst am 2. Advent
mit der Stubenmusik Boarischer Saitenklang
Leitung: Hildegard Haas
Sonntag, 05.12. um 09.30 h

Musik im Gottesdienst am 4. Advent
mit der Blockflötengruppe „Allerley Flöterey“
Leitung: Karin Albert
Sonntag, 19.12. um 9.30 h

Weihnachtskonzert bei Kerzenschein
Musik, Texte, Lieder zur Weihnachtszeit
Augsburger Drehorgelorchester
Leitung: Adalbert Balogh
Heinz Dannenbauer an der Orgel von St. Jakob
Sonntag, 26.12. um 19.00 h
voraussichtlich 3G-Regel + Ausweis

„Pastorale – Europäische Weihnachtsmusik“
Duo Cassard – Johannes Mayr + Christoph Pelgen
Donnerstag, 06.01.2022 um 18.00 h
voraussichtlich 3G-Regel + Ausweis

Evangelisch in der Vorstadt

Jakobervorstadt Textilviertel Bleich

So erreichen Sie uns

Zu den Barfüßern

PfarrerIn Gesine Beck

Barfüßerkirche: Mittlerer Lech/Ecke Barfüßerstraße
Kirche täglich geöffnet

Pfarramt im Kreuzgang und Gemeindesaal
Große Sakristei, beides in der Barfüßerkirche
Mittlerer Lech 1, 86150 Augsburg
Tel. 0821-30326
Fax 0821-3197761
pfarramt.barfuesser.a@elkb.de
info@barfuss-im-herzen-der-stadt.de
Internet: www.barfuesser-augsburg.de
www.barfuss-im-herzen-der-stadt.de

Pfarramtssekretärin Frau Schneider
Bürostunden:
Dienstag 13.00 bis 16.00 h
Donnerstag 13.00 bis 16.00 h

Spendenkonto

Evang.-Luth. Pfarramt Zu den Barfüßern
Stadtparkasse Augsburg
IBAN DE70 7205 0000 0000 1312 35

St. Jakob

Pfarrer Dr. Martin Burkhardt
Diakon Christian Achberger

Kirche St. Jakob und Gemeindesaal: Jakoberstr.
Kirche täglich geöffnet

Pfarramt

Zobelstraße 11, 86153 Augsburg
Tel. 0821-551244
Fax 0821-561353
pfarramt.st-jakob.a@elkb.de
Internet: www.st-jakob-augsburg.de

Pfarramtssekretärin Frau Aumann
Bürostunden:
Dienstag 15.30 bis 16.30 h
Donnerstag 09.00 bis 12.30 h

Spendenkonto

Evang.-Luth. Pfarramt St. Jakob
Stadtparkasse Augsburg
IBAN DE38 7205 0000 0000 0665 30